









meinen in der Marburger Zeitung in Nr. 1 vom 1. Jänner d. J. gebrachten Aufsatz „Die Blutlaus, ihre Schädlichkeit und Gefahr für den steirischen Obstbau“ einen umfangreichen Besichtigungsbefehl.

Ich und Jedermann, dem es um das Interesse der guten Sache zu thun ist, wird es gewiß immer mit Freuden begrüßen, wenn Fachleute aufklärend allgemeine Verhältnisse besprechen, wie es eben in diesem Falle Herr Klenert zu thun vorgiebt. Nun ist es auch altbekannt, daß irren menschlich ist, und wer öffentlich spricht oder schreibt, sich auch öffentliche Kritik gefallen lassen muß.

„Wenn Jemand berechtigt ist, vom fachmännischen Standpunkte aus etwas über die Blutlaus zu schreiben, denke ich, diese Berechtigung für mich in Anspruch nehmen zu können, habe ich ja doch dieselbe schon zu einer Zeit kennen gelernt, als man in Steiermark kaum eine Ahnung hatte, daß dieselbe überhaupt existirt. Als ich vor sechzehn Jahren das erste Mal nach Graz kam, habe ich dieselbe nicht etwa da zum ersten Male gesehen, sondern schon eine Reihe von Jahren vorher auf meinen Stellungen diesseits und jenseis des Rheins. Sie hat in Frankreich ihre Heimat; von dort aus ist dieselbe auch in die obstbautreibenden Länder verschleppt worden.“

„Uebergehen wir die Behauptung des Herrn Klenert, daß die Blutlaus schon seit 30—40 Jahren in und um Graz einheimisch ist, denn diese Zahl der Jahre ist mit nichts als durch angebliche Mittheilungen von Fachleuten angenommen, und welche sonderbare Angaben sogenannte Fachleute zu machen im Stande sind, hatte ich erst vor einigen Tagen Gelegenheit zu hören, wie ein sogenannter Fachmann behauptete, die Blutlaus sei bei ihm schon lange einheimisch, und wie sie seine Koken und Ziergehölze verwüste u. s. w.“

Herr Klenert schließt aus dem Gesagten, wegen der schon so langen Anwesenheit der Blutlaus, daß dieselbe nicht in dem Maße schädlich sei, als man derselben nachzusagen beliebt. Weiter: „Wäre die Schädlichkeit aber wirklich so arg, würde die Kultur des Apfelbaumes längst in Frage gestellt sein, u. s. w.“

Weiter schreibt Herr Gaucher über die Schädlichkeit, verursacht an den betreffenden Stellen Anschwellungen und krebsartige Wucherungen der Rinde, welche gewöhnlich, veranlaßt durch Fröste und in Folge ihrer spröden Oberfläche und erkrankter Verwundungen ihre Dehnbarkeit so verliert, daß sie dem Drucke der von innen stärker werdenden jüngsten Splintschicht nicht nachzugeben vermag und der Länge nach aufspringt.

von Blutläusen mit Vorliebe wieder besiedelt wird, wodurch abermals neue Wulste entstehen, welche, wenn dem Treiben der Blutläuse nicht Einhalt gethan wird, immer aufs neue wieder absterben und die Wunde so vergrößern.“

Weiter auf Seite 895, Zeile 22: „Sind die Bäume und namentlich die äußeren Theile derselben von den Läusen ganz inficirt, so ist kaum daran zu denken, daß man ihrer Meister werden kann; in diesem Falle empfiehlt es sich, vom August bis März diese Bäume zu verjüngen, den übrig gebliebenen Theil zu reinigen, und mit dem schon erwähnten Kalkanstrich zu weissen.“

Aber auch bezüglich der Vertilgung der Blutläuse giebt Gaucher verschiedene Rathschläge, welche alle wiederzugeben hier zu weit führen würde, und mir für später vorbehalten. Wie er den Kampf mit der Blutlaus aufgenommen wissen will, darüber spricht er sich auf Seite 895, Zeile 8 in folgenden Worten klar aus: „Die Hauptsache ist, daß man die Vernichtung etwa alle drei bis vier Wochen wiederholt, sonst nützt eine einzige Bemühung so gut wie gar nichts; man muß auf der Hut sein und den Kampf aufnehmen, so oft sich der Feind wieder zeigt.“

Als zweiten Gewährsmann führe ich den in Steiermark wohlbekannten ehemaligen Direktor der Marburger Obst- und Weinbauschule Herrn Hermann Goethe an. Derselbe schreibt in seinem Buche „Der Obstbaum“ Weimar 1889 auf Seite 125, Zeile 8 wörtlich: „Das gefährlichste Insekt für die Apfelbäume ist jedenfalls die Blutlaus, auch volltragende Rindenausläufer, welche schon seit den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts in Frankreich und Belgien bekannt war, von wo sie dann nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn sich verbreitete, so daß sie jetzt fast in den meisten Obstgegenden dieser Länder vorhanden ist.“

Ferner auf Seite 127, Zeile 19: „Die Blutlaus tritt besonders an den 1—3jährigen Zweigen oder an älteren Ästen überall da gern auf, wo sich neue Zellbildungen und Verwachsungsschichten von Verwundungen befinden, weil nur diese zarte junge Zellgewebe für den Rüssel des Insektes durchsichtbar ist und ihnen Nahrung bietet.“

Aus dem vorstehend gesagten der beiden angeführten Autoren geht nun klar und deutlich hervor, daß die Blutlaus eine außergewöhnliche Gefahr für unseren Obstbau bedeutet, und es vollkommen gerechtfertigt erscheint, wenn zur Bekämpfung derselben und gegen die leichtsinnige Weiterverbreitung die Behörden und das öffentliche Interesse in Anspruch genommen wird.

Kunst und Schriftthum.

„Seltsame Geschichten“ betitelt sich eine im Verlage von B. Eischer's Nachfolger in Leipzig erschienene Sammlung von Novellen und Skizzen aus der Feder Wilhelm Kullmann's. Der in Steiermark allenthalben bekannte anmuthige Erzähler versteht es den Leser in Spannung zu versetzen und auch bis zum Schlusse darin zu erhalten. Der Verfasser öffnet uns den Blick ebensowohl in die Stürme, welche der Weisthätige unter den Göttern des Olymp in den jungen Herzen, als auch politische Leidenschaften unter den im Ernste des Lebens gereiften Menschen zu entfachen vermögen.

Deutscher Schulverein.

In der Sitzung am 3. Februar wird das anlässlich der Uebernahme der Vereinschule zu Josefstadt in die öffentliche Verwaltung, der Vereinsleitung zugekommene Dank- und Anerkennungsschreiben des k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums zur erfreulichen Kenntniß genommen und Sr. Durchlaucht dem Fürsten Johann von und zu Liechtenstein für eine der Schule in Butschowitz zugewendete Spende, der Stadtvertretung in Theresienstadt für die dem dortigen Vereinskindergarten

bewilligte Subvention, dem Frauenausschusse in Kremsier, den beiden Ortsgruppen in Trautenuan, der Mädchenortsgruppe in Brünn, den Frauenortsgruppen in Gablonz und Troppan, den Ortsgruppen in Neustadt bei Friedland, Königsberg, Böhm.-Raminz (Spende des Casinos), Weitenstein, Egerenburg, der akadem. Ortsgruppe der philol. Fakultät in Wien, Fräulein Anna Blische in Wien (Ergebnis einer Theater-Vorstellung), sowie dem Regelpreferenz-Klub in Saaz für Festerträge und Spenden der Dank ausgesprochen. Der Schule in Kolredo werden Lehrmittel zugewendet, sowie für Unterstützung armer Kinder im Bezirke Hohenstadt, in Antoniethal bei Steben und Braunburg angemessene Beträge bewilligt. Ferner werden Schulen in Laurein, Truden, St. Felix bei Fondo, Unsere liebe Frau im Walde, Schleit, Gerent, Palu und St. Felix bei Vergine mit Arbeitsmaterial unterstützt und bezüglich der Schulbauten in Königsfeld und Luffer notwendige Beschlüsse gefaßt. Schließlich gelangen Angelegenheiten der Vereinsanstalten in Pawlow, Benekto, Königsfeld und der Holzindustrieschule in Gottschee zur Erledigung.

Mittheilungen aus dem Publikum.

(Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „The Gresham“ in London.) Der Jahresbericht über das am 30. Juni 1890 zu Ende gegangene 42. Geschäftsjahr dieser Lebensversicherungs-Gesellschaft, welcher in der am 16. Dezember 1890 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vorgetragen wurde, liegt nun vor. Wir entnehmen demselben folgende Hauptmomente. Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres war ein überaus günstiges. Es sind während desselben 6673 Versicherungs-Anträge über Fr. 55,985,275.— bei der Gesellschaft eingereicht und hievon 5764 über Fr. 47,194,725.— Versicherungssumme angenommen worden, für die entsprechende Anzahl von Polizzen ausgefertigt worden ist. Das Prämieeinkommen, abzüglich des für die Rückversicherungen verausgabten Betrages, bezifferte sich auf Fr. 15,500,911.77, worunter Fr. 1,770,692.60 Prämien des ersten Versicherungsjahres inbegriffen sind. Die Bilanz des Zinsenkontos belief sich auf Fr. 4,583,437.40 und erhöhte, der Prämieeinnahme hinzugesetzt, das Jahreseinkommen der Gesellschaft auf Fr. 20,084,349.17. Die im Laufe des Jahres von der Gesellschaft zur Auszahlung angewiesenen Forderungen aus Lebensversicherungs-Polizzen beliefen sich auf Fr. 8,706,667.81. Die Forderungen aus Ausstattungs- und gemischten Versicherungen = Verträgen u. deren Fälligkeitstermin abgelaufen war, bezifferten sich auf Fr. 1,927,223.75. Für den Rückkauf von Polizzen ist der Betrag von 1,426,338.75 verausgabt worden. Die Versicherungs- und Rentenfonds haben sich um Fr. 5,789,558.13 erhöht. Der Gesamtbetrag der Aktiva belief sich am Ende des Geschäftsjahres auf Fr. 111,610,613.54. Kapitalsanlagen: Fr. 2,460,317.40 in Sicherheiten der britischen Regierung, Fr. 539,819.75 in Sicherheiten der indischen und Kolonial-Regierungen, Fr. 14,995,488.23 in fremden Staatsicherheiten, Fr. 1,734,190.10 in Eisenbahnaktien, Prioritäten und garantierte, Fr. 52,410,338.33 in Eisenbahn- und anderen Schuldverschreibungen, Fr. 16,619,240.73 in Hauseigenthum, worunter die Häuser der Gesellschaft in Wien und Budapest, Fr. 8,097,963.86 in Hypotheken, und in diversen Sicherheiten Fr. 14,753,255.10. 213

Pfarrer Seb. Kneipp, der berühmte Naturarzt in Würzburg, dessen Werke über das Naturheilverfahren schon 26 Auflagen erlebt, ist zur Zeit mit der Herausgabe eines neuen Werkes über: „Die Erziehung“ beschäftigt. — Ueber seine einfache, heilbringende Diät ist soeben im Verlage der Jos. Kösel'schen Buchhandlung, Rempten (Bayern), eine Schrift „Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnahrungsmittel“ erschienen, welche wir allen Freunden der Kneipp's Naturheilmethode sehr empfehlen.

Eingekendet.

Seiden-Fabrik. Foulards, Grenadines, Failles, Fahnenstoffe, Merveilleux, Regence, Empire, Damaste, Atlasse zu 85 Pf. per Meter bis M. 12.80 versendet in einzelnen Kleidern und meterweise, porto- und zollfrei an Private zu wirklichen Fabrikpreisen das Seidenwaarenhaus Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz). Muster umgehend franko. 1

UBERALL VORRATHIG 17 MEDAILLEN. Goldene Medaille, Weltausstellung Paris 1889. CHOCOLAT SUCHARD NEUCHÂTEL (SCHWEIZ) CACAO. LEICHTLÖSLICHER CACAO. MASSIGE PREISE.

Hühneraugenleidende machen wir auf das heutige Inserat das anerkannt vorzüglichen Apotheker Meißner'schen Hühneraugen- und Warzen-Pflasters aufmerksam. Hauptdepot in Marburg, Apotheker W. König.





# Buchdruckerei und Drucksorten-Verlag.

## V. Krulik

Ed. Janschitz' Nfgr., Marburg.  
Postgasse Nr. 4.

### Drucksorten aller Art:

Circulare, Rechnungs- und sonstige kaufmännische Formulare, Adresskarten, Zeitungs-Beilagen, Prospekte, Preislisten, Kataloge, Prochüren, größere Werke etc. werden in kürzester Frist ausgeführt.

Die neuesten Maschinen, Stereotypie, sowie die bedeutende Vermehrung der Titel- und Zierschriften setzen dieselbe in den Stand, mit den Preisen sowie mit der Ausstattung der Arbeiten jeder Konkurrenz zuvorzukommen.

Die „Marburger Zeitung“ ist das verbreitetste und älteste Blatt in Unter-Steiermark und den angrenzenden Theilen Kärntens und eignet sich daher vorzüglich zur Insertion.

Preis-Listen des Drucksorten-Verlages stehen kostenlos zur Verfügung.

Billigste Preise. Prompte Lieferung.

Gutes Papiermaterial. Elegante Ausstattung.

# Leihbibliothek. „Marburger Zeitung.“ Papierhandlung.

## Coniferen-Sprit

zur Reinigung der Zimmerluft, ein Glas 30 fr., Malaga, Marsala, Tokayer-Fettausbruch, sowie sämtliche medizinischen Weine, Cognac und Rum. 101  
Zu haben in der Apotheke zum  
K. Adler in Marburg.

Allen u. jungen Männern wird die preis-günstige, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestärkte Nerven- u. Sexual-System**  
sowie dessen radicale Heilung zur Behandlung empfohlen.  
Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Irishmarken.  
Eduard Bendt, Braunschweig.

## Spielfarten

die besten Fabrikate, sowie echtes  
**Les dernières Cartouches**

und  
**Le Houblon**

Zigarettenpapier u. Zigarettenhüllen empfiehlt billigt 172

### Andreas Mayer.

## Pikante Lecture

Neu erschien: 1833

### Don Juan-Serie

- A. Belot: Jugendjüden . . . Mt. 2.
  - Houssage: Eva'stöchter . . . 2.
  - Broz; An der Quelle der Freude . . . 2.
  - Bilderbuch für Hagestolze pr. Vb. . . 3.
  - Sechs Bände zusammen . . . 16.
  - Illustr. Katalog gratis und franko.
- Verjandt gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages durch  
H. Jacobsthal,  
Berlin, W 5 Steglitzerstrasse 61, II.

**F. Gressler's Schmühamer**  
Mit 600 Illustrationen  
Augenmäßige Werke.  
In genau 75 Tisfeurigen zum wohlfeilsten Preise von 80 Kreuzern.  
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.  
F. Gressler's Verlag in Wien.

## Zahnschmerz

jeder Art  
beheben sofort: **Liton** à 70 fr.  
**Zahnheil** à 40 fr., wenn kein anderes Mittel hilft. 6  
Bei Herrn **W. König**, Apotheker.

---

Für Kaufleute und Gastwirthe zu  
**Engros-Preisen**  
Alle Gattungen  
**Käse und Salami**  
sowie alle in das Delicatessensach einschlagenden Artikel bei  
**S. Cernolatac**  
Herrengasse 32.

Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.  
Wingen & Glader, Sattlermeister.

### Das beste Mittel gegen Hühneraugen

und alle Hautwucherungen ist Apotheker **Meissner's** berühmtes und bewährtes **Hühneraugen-**  
und 97  
**Warzen-Pflaster**  
womit in drei Tagen jedes Hühnerauge schmerzlos sammt der Wurzel, Warzen in 2 Tagen, harte Haut von der Sohle über Nacht entfernt wird. Der Hühneraugenschmerz hört beim Auflegen des Pflasters sofort auf. Dasselbe, nach ärztlicher Vorschrift bereitet (also kein Geheimmittel), enthält keine schädlichen Stoffe. 20.000 Anerkennungen vom Jänner bis October 1887. Es ist zu haben in allen renommirten Apotheken à Carton 60 fr. Verjandt überallhin speisenfrei bei Foreinsendung von 75 fr.  
Haupt-Depot in Marburg:  
Apotheker **W. König**.

## !Tausende!

### Tuch-Coupons und Reste

für den Frühjahrs- und Sommerbedarf zu folgenden concurrenzlosen Preisen offerire ich, und zwar:

Gute Qualität, um nur fl. 3.--	Gute Qualität, 5 Farben, um nur fl. 4.--
Bessere Qualität, hübsche Muster, um nur fl. 4.--	Feine Waare, hohelegante, moderne Farben, rein Wolle, um nur fl. 8.--
Moderne Muster und Farben, feine Waare, um nur fl. 6.--	Hochfeinste Qualität, letzte Nouveautés, um nur fl. 12.--
Feine Qualität, gewählte Dessins, sehr elegant, um nur fl. 8.--	Stoff für ein elegantes Piqués-Gilet, feine Farben und Muster, um nur 55 Kr. — Specialität!
Höhelegante Dessins modernsten Gewebes, garantierte Qualitäten, um nur fl. 12.--	
Feinste Waare, fashionable Muster, den weitgehenden Anforderungen entsprechend, um nur fl. 15.--	Feinzeug oder Hochsommer-Kammgarn, große Auswahl, um nur fl. 3.--
Um nur fl. 7.80, fl. 10.--, fl. 12.-- 3-25 Meter schwarzes Tuch, Peruvienne oder Tschiquin, completen Herren-Salonanzug gebend, rein Wolle, echte, gute Qualitäten.	Prima wafschere Feinzeug, um nur fl. 4.--
Herner Tricots, System Prof. Jäger, Sommerloden für Fortleute und Landwirthe, Strapsazestoffe, Clerikstoffs, Uniformstoffe für F. F. Beamte und Finanzwache, Russisch-Leinen, in Preis und Qualität jede Concurrenz schlagen. Versandt gegen Nachnahme oder Voranzahlung. Garantie: Ersatz des Betrages baar und franco für Nichtpassendes.	Primissima, rein Leinen, um nur fl. 5.--
	Muster über Verlangen gratis und franco.

**D. Wassertrilling**, Tuchhändler  
Postwitz nächst Brunn.

Feinstes  
**Pariser Damenpulver**  
weiß, rosa und gelb, gibt dem Teint augenblicklich Weiße, Glätte und Zartheit.

**Klettenwurzel-Essenz**  
zur Stärkung des Haarbodens und gegen das Ausfallen der Haare.

**Echtes Klettenwurzel-Oel**  
zur Verschönerung des Haarwuchses.

**Echtes Rosöl**  
um graue oder rothe Haare in kürzester Zeit dauerhaft und schön dunkel zu färben.

**Vegetabilische Zahnpasta**  
zu 30 und 50 fr.  
zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches.

**Dr. Heider's Zahnpulver**  
Schachtel 30 fr.

**Zahnbürstchen**  
in größter Auswahl.

**Toiletteseifen und Parfümerien**  
in großer Auswahl zu beziehen in der  
**Droguerie des Ed. Rauser**  
Burggasse 8. 1907

Altes und neues  
**Weingeläger**  
sowie Trebern  
kauft zu den besten Preisen 1551  
**R. Wieser**, Branntweinbrennerei  
Röttsch.

## Der grosse Krach!!

New-York und London haben auch das europäische Festland nicht unterschont gelassen und hat sich eine große Silberwaarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte zu verschenken. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag durchzuführen. 170  
Ich verschenke daher an Jedermann, ob reich und arm, nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60 und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amerikanische Patent Silbergabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amerikanische Patent Silber-Epseißel aus einem Stück,
- 12 Stück amerikanische Patent Silber-Raffelöffel aus einem Stück,
- 1 Stück amerikanischer Patent Silber-Saucenschöpfer aus einem Stück,
- 1 Stück amerikanischer Patent Silber-Milchschöpfer aus einem Stück,
- 6 Stück englische Viktoria-Tassen,
- 2 Stück effelvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Theeseier,
- 1 Stück Zuderstreuer.
- 42 Stück zusammen.

Alle obenangeführten Gegenstände haben früher über 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von fl. 6.60 zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist durch und durch ein weißes Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält, wofür garantirt wird. Der beste Beweis, daß dieses Insevat auf **keinem Schwindel** beruht, verpflichtet ich mich hiermit öffentlich Jedem, welchem die Waare nicht convenirt, ohne jeden Anstand den Betrag zurück zu erstatten, und sollte Niemand die Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese **Prachtgarntur** anzuschaffen.

Verseudung nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Besonders zu empfehlen ist das dazu gehörige **Puspulver**. 1 Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 15 fr.

**P. Perlberg's Agentur**  
der vereinigten amerikanischen Patent-Silberwaarenfabrik in Wien,  
II., Rembrandtstrasse 33.

Auszug aus den Dankschreiben:  
Gestern erhielt ich Ihre Sendung amerik. Silberwaaren und erkläre hiemit meine vollste Zufriedenheit. Bitte noch Nachstehendes in selber Façon zu senden.  
Happfeldt (Zsombotha), 16. Dezember 1890. **Jakob Ruzsbaum**,  
Domherr, Hapsfelder Pfarrer.  
Erfuche um weitere Zusendung von 2 Garnituren. Größerer Auftrag folgt.  
Klausenburg, 14. Jänner 1891. **Julius Hellwig**.



**Eibischeitig**  
**Eibisch-Malz- u. Succus-Pastillen**  
 empfiehlt  
**Adalb. Reichmeyer.**  
 190  
**Hausverkauf.**

Ein hochhohes Haus sammt zwei Nebengebäuden in Marburg, Magdalena-vorstadt, nächst der Kavallerie-Kaserne, mit Bäckerei und Gasthausgewerbe, nebst Branntweinschank, dann Regelsstätte, Sitz- und Gemüsegarten, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 143  
 Anzufragen beim Hauseigentümer.

Gegründet 1869.

**Grösstes Maschinen-Lager**  
 und  
**Mechanische Werkstätte**  
 bei 121

**Mathias Prosch,**  
 Marburg, Herrengasse 23.



Passende  
**Gewinnste für Glückshafen.**  
 Neuheiten in Briestaschen, Geldtaschen, Zigarrentaschen, Zigarettentaschen, Visittkartentaschen, hübsche Briefcassetten, empfiehlt zu fabelhaft billigen Preisen 169

**Andreas Platzer**  
 Galanterie-, Papier-, Schreibmaterialien- und Schulbücher-Handlung  
 Marburg, Herrengasse 3.  
 Annahme von Abonnements auf alle in- und ausländischen Modetourale, Illustrierte Zeitschriften und Lieferungswerke.

**Aviso!**

Hiermit beehre ich mich einem hochgeehrten P. T. Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, dass ich nebst meinem **Delicatessengeschäft** auch eine

**Frühstück-Stube**  
 eröffnet habe. 145  
 Ich erlaube mir nun diese einem hochgeehrten Publikum bezüglich meiner ausgezeichneten In- und ausländischen Weine, wie Sherry, Madeira, Marsala, Vino Vermouth, Oedenburger, Ruster Ausbruch, Oedenburger, Ofner, Fünfkirchner, Villanyer, Vöslauer u. speciell Refosco, Istrianer, Dalmatiner, Malaga (für Blutarme), Reininghauser und Pilsner Bier, ferner alle Sorten feinste Delicatessen, bestens zu empfehlen, indem ich zugleich die Versicherung gebe, dass es mein Bestreben sein wird, durch prompte und reelle Bedienung allen Anforderungen der P. T. Gäste zu entsprechen, um ihr geschätzten Vertrauen und zahlreichen Besuch erwerben und erhalten zu können.  
 Marburg, den 25. Jänner 1891.  
 Hochachtungsvoll  
**Dominik Menis.**

**Faschings-Krapfen**  
 täglich frisch 28  
 Feinstes Theegebäck, feine Torten und Dessertbäckereien, Sulzen und Crème,  
 Weinconfect, Marmeladen und Dunstobst  
 empfiehlt  
**Johann Pelikan, Conditor**  
 Untere Herrengasse 16.

Wegen Abreise wird eine hübsche  
**Garnitur**  
 zu sehr billigen Preise verkauft.  
 Anfrage Schillerstraße 14, 2. Stock links. 191

15 Stück  
**ORANGEN**  
 20 kr.  
 bei 167  
**S. CERNOLATAE**  
 Herrengasse 32.

**Eckhaus**  
 in der Färbergasse Nr. 5 u. 17 zu verkaufen. Anzufragen dortselbst.

Sobon erschienen:  
**BROCKHAUS'**  
 Kleines  
 Conversations-Lexikon.  
 4. Auflage.  
 Neue durchgesehene Ausgabe.  
 Mit Karten und Abbildungen  
 auf 93 Tafeln,  
 darunter 13 Chromotafeln.  
 2 Halbbiranzbände: 12 Mark.

**Delicatessenwürste**  
 10 Deka 20 kr.  
 1/4 Kilo  
**Schinken 45** kr.  
 1/4 Kilo  
**Salami 40** kr.  
 1/4 Kilo  
**EXTRAWURST 22** kr.  
 bei 177  
**S. CERNOLATAE**  
 Herrengasse 32.

Ein gutes 124  
**Klavier**  
 ist billig zu verkaufen. Wo? sagt d. Berv. d. Bl.

**Gewölbe**  
 Im Hause Nr. 20, Hauptplatz, ist ein geräumiges, eingerichtetes Gewölbe vom 1. Mai 1891 an zu vermieten. 193  
 Näheres bei der Direction der Marburger Escomptebank zu erfragen.

**Die Modenwelt.**  
 Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.  
 Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.  
 Preis vierteljährlich 1.25 = 75 Kr.  
 Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, -wäsche, -handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Sie begeben durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W, 35. - Wien I, Operngasse 3.

**Dampf-Färberei, Appretur- und chemische Reinigungs-Anstalt**  
**L. Zinthauer**  
 Herrengasse 7. MARBURG, Lederergasse 15.  
 Färberei  
 für alle Arten seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe, als Kleider, Tuche, Möbelstoffe u., Mäntel und Röcke unzertrennt in allen modernen Farben.  
 Mache besonders auf meine, allen modernen Anforderungen vollkommen entsprechende neu eingerichtete 35

**chemische Wäscherei**  
 aufmerksam. Damen- und Herrenkleider, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Pelzfachen, Spitzen, Handschuhe, Stickerien u. werden auf chemisch trockenem Wege gereinigt, ohne einzulaufen, oder die ursprüngliche Form zu verlieren.  
 Vorhänge werden gewaschen und crème gefärbt.

**Trockenes Brennholz**  
 waggomweise franco Marburg Bahnhof: 202  
 Dicks Scheitholz 28" lang per Klafter . . . fl. 8.—  
 " 24" " " " " " " " fl. 6.80  
 " ausgesuchtes Brügelholz" per Klafter . . . fl. 7.20  
 Wo? sagt die Verwaltung des Blattes.

**Geschäfts-Anzeige.**  
 Erlaube mir einem geehrten Publikum zur gefl. Anzeige zu bringen, daß ich einen  
**FRISEUR-SALON**  
 Burgplatz 2  
 neu eingerichtet und eröffnet habe.  
 Auch alle Gattungen Haararbeiten werden nach Wunsch ausgeführt.  
 Nachdem ich bestrebt sein werde, meine geschätzten Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.  
 Hochachtungsvoll  
**Anton Zahradnik.**

**Echt amerikan. Fleisch- und Speck-Schneidmaschine „Enterprise“**



mit einer stündlichen Leistungsfähigkeit je nach Größe der Maschine à 18, 30, 60, 70 Kilo. Die Maschine ist sehr einfach, besteht aus drei wesentlichen Bestandtheilen, läßt sich daher sehr leicht zerlegen und reinigen. — Diese Maschine hat nur ein Messer mit vier Schneiden, die sehr leicht geschärft werden können.  
 Niederlage bei F. K. Halbärth, Marburg. 1560

**FRANZ NEGER**  
 Mechaniker,  
 Marburg,  
 Postgasse 8  
 empfiehlt sein wohlortirtes  
 Lager aller Gattungen Nähmaschinen, Safety, Bicycles Vindobona. Waschmaschinen und Wäscherollen. Lager sämtlicher Nähmaschinenteile und Apparate aller Systeme, Nadeln, Zwirn, Oele etc. zu den billigsten Preisen.  
**Uebernahme von Reparaturen**  
 an Nähmaschinen und Bicycles, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten jeder Art, unter Garantie, solide und billigste Ausführung. 890

# Stadt-Theater in Marburg.

Sonntag, den 8., Montag, den 9., Dienstag, den 10 Februar

Bei ermäßigten Preisen: 217

# Die Puppenfee.

Beginn jedesmal 7 Uhr.

Die Theaterdirection.

## Verein von Industriellen

zur

### Versicherung gegen körperliche Unfälle

Wien, I., Wallfischgasse 1.

(Errichtet im Jahre 1880.)

### Garantie-Mittel

auf Basis des Geschäftsstandes im Jahre 1890:

1. Reservefonds . . . . .	fl. 112.000.—
2. Gründungsfonds . . . . .	" 100.000.—
3. Prämien- und Schaden-Reserve . . . . .	" 63.000.—
4. Prämien und sonstige Einnahmen . . . . .	" 175.000.—
	fl. 450.000.—

Der Verein behält derzeit von den von ihm versicherten Summen nur 20 Prozent und im Maximum fl. 2000.— pro Kopf auf eigene Rechnung; 80 Prozent, beziehungsweise alle Summen, die fl. 2000.— pro Kopf übersteigen, giebt er in Rückversicherung.

### Bezahlte Unfälle bis 30. April 1890:

415 Todesfälle mit einem Betrage von . . . . .	fl. 192.849.89
1520 Invaliditätsfälle mit einem Betrage von . . . . .	" 217.235.97
6860 Fälle vorübergehender Erwerbsstörung mit einem Betrage von . . . . .	" 119.121.82
8795 Unfälle mit einem Erfas von . . . . .	fl. 529.207.68

Die General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten u. Krain:

**Graz, Murplatz 9.**

Wir beehren uns mitzutheilen, daß wir uns

**Haupt-Agentschaft für Marburg u. Umgebung**

dem Herrn

# Rudolf Hriber

Geometer in Marburg, Tegethoffstrasse 20

übertragen haben. — Mit dem Ersuchen, sich in allen unsere Anstalt betreffenden Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll

Die General-Agentschaft in Graz.

## Ch. Götz Saal-Localitäten

Sonntag, den 8. Februar 1891

Grosser

# Maskenball

Dienstag, den 10. Februar 1891

# Narren-Abend!

Damen-Masken frei.

Entree 30 kr.

Drei der schönsten Damen-Masken erhalten besonders werthvolle Preise.

Hochachtungsvoll

J. Gaugeneder.

## Frish angekommen:

weißer

neapolitanischer Garfio

italienischer Medicer-Salat

Nürnberger Bren

schöne Orangen und Limoni

15 Stück 20 kr 226

**Anton Beltrame**

„zum Italiener“

Schulasse Nr. 2.

## Zwei Studenten

werden in Kost und Verpflegung genommen; auch ist ein Schreibtisch zu verkaufen. 216

Tegethoffstraße 32.

## Heiratsantrag.

Junger flotter Fabrikbesitzer in nächster Nähe der Hauptstadt, sucht ein gebildetes, hübsches Mädchen zur Frau. Nebst entsprechenden Vermögen wird bedingt, Häuslichkeit und Kenntnisse in der Musik. Gültige Zuschriften erbeten unter „G. J. 62“ an die Verw. d. Bl. 221

## THEATER- und CASINO-VEREIN MARBURG.

Montag, den 9. Februar 1891: 204

# Costüm- und Masken-Ball

Anfang 8 Uhr.

Anstatt der Ill. Quadrille wird Cotillon getanzt.

Pünktliches Erscheinen der Teilnehmer sehr erwünscht.

## Casino-Restaurations.

Fasching-Dienstag 10. Februar 1891

Grosser

# Narren-Abend

## Tanz und Concert.

Tanzmusik: Südbahnwerkstätten-Kapelle. Concert: Theater-Kapelle.

Anfang 1/2 9 Uhr. Eintritt 60 kr.

Seine ergebenste Einladung macht hochachtungsvoll

M. Endres

Restaurateur.

# Oeffentlicher Dank.

Für den während der schweren Krankheit meines unvergesslichen Vaters in der aufopferndsten und freundschaftlichsten Weise geleisteten ärztlichen Beistand fühle ich mich verpflichtet, dem Herrn Doctor **Arthur Wally** meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen. 222

**Therese Scherbaum.**

# Oeffentlicher Dank.

Der Südbahn-Werkstätten-Musikkapelle und besonders ihrem Kapellmeister Herrn **Johann Handl**, welche in so freundlicher Weise meinem nun in Gott ruhenden Vater, dem Gründer der Kapelle, das letzte Geleite gegeben, drücke ich hiemit öffentlich meinen aufrichtigsten, herzlichsten Dank aus. 222

**Therese Scherbaum.**

Englischer und französischer

218

## Sprach- und Conversations-Unterricht

wird von einem staatlich geprüften Fräulein erteilt. Anträge unter „Englisch und Französisch“ poste restante Bahnhof Marburg.

## Geschäfts-Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich das geehrte Publikum, insbesondere die Herren Schuhmachermeister auf seine **diplomirte**, auch von P. T. Herren k. u. k. Offizieren als vorzüglich anerkannte

## Schuhleisten- und Stiefelholz-Erzeugung

behufs guter und dauernder Erhaltung von Schuhwaren aufmerksam zu machen und empfiehlt sich zur schnellen und zufriedenstellenden Ausführung von derlei Aufträgen. 227

Bestellungen für Marburg übernimmt aus Gefälligkeit Herr

**Albert Lončar**, Schuhmachermeister, Herrngasse.

Hochachtungsvoll

**Johann Petschar**

Oberseibersdorf bei Strass.

# Pfropfen.

Zweiter Ausweis.

Die Frauen: Urban, Suppan, Roth, Pegg, Labanik, Frankl. Die Fräulein: Wajner, Schaloman, Schweminger, Kuffel, Briesternig, Lehmann, Klaus, Frankl, Brautische, Appolonio.

Die Herren: Wiesenberger, Bodenig, Wegesser, Urban, Tschinkel, Lisso, Lhim, Schischel, Spanbauer, Sorshaf, Sigel, Schischel, Sigfried, Schmid, Straker, Schmidt, Struz, Steineder, Schmid, Sager, Robitsch, Rattai, Rogatsch, Roth, Rath, Prosch, Bollal, Pototschnig, Peter, Dgrinz, Dgrinz, Rippitsch, Kendl, Nebus, Nerat, Muxter, Müllner, Mertnik, Meier, Mercher, Weichenitsch, Marscher, Marek, Manhofer, Leitner, Lichtenberg, Bösch, Vesch, Kachmann, Knefer, Kliebe, Kubofer, Zbleis, Zauf, Kraftig, Hatzewani, Götschl, Grebien, Frankl, Eberl, Candolini, Cromey, Caprez in Leibniz, Bernreiter, Anderle.

Pfropfungsfelder sind bei Herrn **Carl Weiss**, Lackirer, Bittlinghofgasse neben dem „rothen Zgel“, bis längstens 15. d. M. abzuführen.

# NACH AMERIKA.

## Fahrkarten

bei der

Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft.

I, Kolowratring 9

IV., Weyringergasse 7a

# WIEN.

Prospekte und Auskünfte promptest und unentgeltlich.

Kürzeste, schnellste und billigste Reise. 212